

**BOSCH**

# Wie Bosch Automotive Produktionsprobleme besser bewältigt



## Über Bosch Automotive

Bosch ist ein großer Technologie- und Dienstleistungsanbieter mit über 440 Standorten und 260 Produktionsstätten weltweit. Zu den Unternehmensbereichen gehören unter anderem Kraftfahrzeuge, Gebäudetechnik und Konsumgüter. Bosch Automotive Charleston in South Carolina (USA) beschäftigt fast 1.500 Mitarbeitende und ist auf Teile für Antriebsstränge und Elektromotoren spezialisiert.

# Verbesserte Kommunikation

Bosch Automotive startete sein Poka Pilotprogramm, um ineffiziente Zwei-Wege-Funkgeräte zu ersetzen, mit denen Mitarbeitende immer nur jeweils eine Person erreichen konnten. Mit dem Kommunikationsmodul von Poka hat das Unternehmen einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht. Wertvolle Informationen können jetzt über Rich-Media-Inhalte wie Bilder und Videos verfolgt, weitergegeben und für mehrere Personen gleichzeitig aktualisiert werden.

Das Pilotprojekt war ein großer Erfolg. Daher wurde sieben Monate später entschieden, den Einsatz von Poka auf andere Linien auszuweiten. Um die Sichtbarkeit weiter zu erhöhen, wurden im gesamten Werk Poka TVs aufgestellt, auf denen Dashboards für vorbeugende Wartung mit allen offenen Aufgaben angezeigt werden. Darüber hinaus erhielten die Mitarbeitenden der Verfahrenstechnik mit Poka verbundene Fitbits, über die sie automatisch über Wartungsanforderungen oder mögliche Lösungen für Probleme informiert werden.

Außerdem wurde ein „War Table“ eingerichtet, wo die Kanban-Tafeln der wichtigsten Produktionslinien angezeigt werden. Neu aufgetretene Probleme, Unterstützungsbedarf und gelöste Tickets sind deutlich sichtbar.

Alle Teams - von der Verfahrenstechnik über das Ingenieurwesen bis hin zur Geschäftsführung - werden eingebunden und nutzen Poka. So entsteht ein klarer Eskalationsweg für jedes Problem. Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden an der vordersten Front gestärkt, indem sie ihre Anforderungen unternehmensweit einfach kommunizieren können.

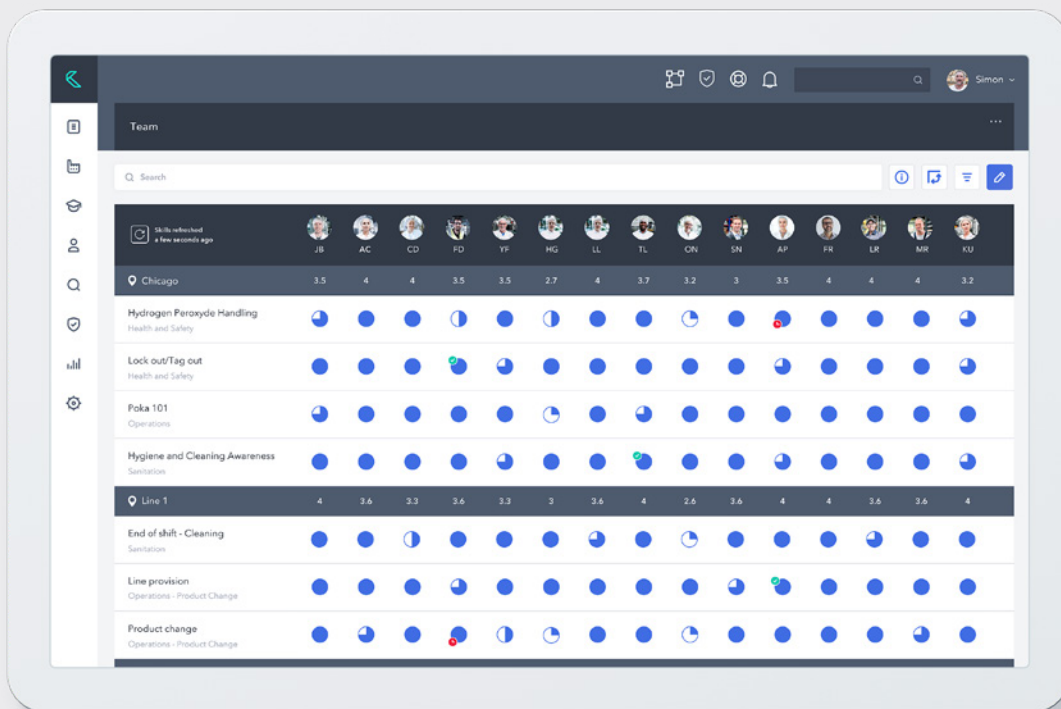


# Schnellste Produkteinführung in der Unternehmensgeschichte

Während das Connected-Worker-Pilotprojekt lief, stand im Werk auch eine wichtige Produkteinführung an. Matt Bazzle, Datenanalytiker und Power-BI-Entwickler, und sein Team konnten den Produktionsanlauf von der Einrichtung über die Vollzeitproduktion bis hin zur Auslieferung an den Kunden schneller als je zuvor in über 50 Jahren Betrieb abwickeln. Poka spielte eine zentrale Rolle bei diesem Erfolg, denn dank der Plattform waren die Technikerinnen und Techniker schnell zur Stelle, konnten Probleme lösen und eine optimale Betriebszeit erreichen.

## Entwicklung von Fertigkeiten

Das Werk in Charleston verwendet ein leistungsbezogenes Gehaltssystem. Es bietet Anreize basierend auf der Anzahl der erworbenen und angewendeten Fähigkeiten, die Mitarbeitende in Poka erfasst haben. Die Qualifikationsmatrix ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihren Kenntnisstand für jede Fähigkeit darzustellen, und gibt ihnen die Möglichkeit, proaktiv bei der Arbeit zu lernen.



Durch diese granulare Nachverfolgung kann die Geschäftsführung sehen, wer sein Wissen aktiv erweitert und wer eine Auffrischung benötigt. Die Teamleitung kann sehen, welche Mitarbeitende über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, und können so Schichtübergaben und neue Aufgaben flexibler planen.

## Ausblick

Der Standort nutzt Poka für die Zusammenarbeit mit anderen Werken auf der ganzen Welt, um die Einsatzmöglichkeiten der Plattform auszuschöpfen. Lernen durch Zusammenarbeit macht es möglich, bewährte und erprobte Strategien einzusetzen und vorhandenes Wissen zu übertragen, anstatt immer wieder bei null anzufangen. Das größte Projekt ist zurzeit die Entwicklung eines effizienten Onboarding-Prozesses, der neue Mitarbeitende gut ins Team integriert, damit sie sich zügig einarbeiten und schnell ein hohes Maß an Produktivität und Kompetenz erreichen können.

**“ Poka bietet einen zentralen Knotenpunkt für Kommunikation, Schulung, Dokumentation und Feedback und hat uns geholfen, unsere Prozesse rundum zu optimieren. “**



**Jason Ream**  
Projektspezialist - TPM-Planer